

V O R B E R I C H T

zum Haushaltsplan der Gemeinde Bad Rothenfelde für das Jahr 2022

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2020

Die **Haushaltssatzung** für das Jahr 2020 wurde am 20. Februar 2020 verabschiedet.

Im **Ergebnishaushalt** standen den ordentlichen Erträgen von 13.973.900 EUR Aufwendungen in Höhe von 14.347.900 EUR gegenüber, so dass der Fehlbedarf 374.000 EUR betrug. Für den Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2020 waren außerordentliche Erträge in Höhe von 189.000 EUR aus Grundstücksverkäufen sowie eine Entnahme aus der Überschussrücklage in Höhe von 185.000 EUR vorgesehen.

Den Einzahlungen des **Finanzhaushaltes** in Höhe von 14.307.200 EUR standen Auszahlungen in Höhe von 15.769.400 EUR gegenüber, so dass die Liquiditätslücke 1.462.200 EUR betrug.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2021

Die **Haushaltssatzung** für das Jahr 2021 wurde am 11. März 2021 verabschiedet.

Im **Ergebnishaushalt** standen den Erträgen von 14.047.700 EUR Aufwendungen in Höhe von 14.816.100 EUR gegenüber, so dass der Fehlbedarf 768.400 EUR betrug. Für den Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2021 war eine Entnahme aus der Überschussrücklage in entsprechender Höhe vorgesehen.

Den Einzahlungen des **Finanzhaushaltes** in Höhe von 14.262.000 EUR standen Auszahlungen in Höhe von 16.767.100 EUR gegenüber, so dass die Liquiditätslücke 2.505.100 EUR betrug.

Die **1. Nachtragshaushaltssatzung 2021** wurde am 07. Oktober 2021 verabschiedet.

Im **Ergebnishaushalt** standen den Erträgen von 14.512.100 EUR Aufwendungen in Höhe von 15.117.900 EUR gegenüber, so dass der Fehlbedarf im Jahresergebnis insgesamt -605.800 EUR betrug. Durch Entnahme aus der Überschussrücklage soll der Haushaltsausgleich hergestellt werden.

Den Einzahlungen des **Finanzhaushaltes** in Höhe von 14.754.800 EUR standen Auszahlungen in Höhe von 18.013.600 EUR gegenüber, so dass die Liquiditätslücke 3.258.800 EUR betrug.

Zu den Einzelheiten wird auf den Rechenschaftsbericht 2021 verwiesen, der dem Rat nach Erstellung des Jahresabschlusses 2021 zur Kenntnis gegeben wird.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2022

Produkt 11121 – Organisationsangelegenheiten

Im Rahmen der erforderlichen Digitalisierung der Gemeindeverwaltung hinsichtlich des Onlinezugangsgesetzes (OZG), des Dokumentenmanagementsystems (DMS), den Anforderungen der DSGVO, des elektronischen Postverkehrs sowie der möglichen Inanspruchnahme des Homeoffices sind in 2022 Investitionskosten in Höhe von 105.000 EUR eingeplant.

Für die Hardware-Neuausstattung der Ratsmitglieder sowie der Gemeindeverwaltungsmitarbeiter sind 40.000 EUR eingeplant. Die Modernisierung der Telekommunikationsanlage mit Koppelung an die EDV ist mit 12.000 EUR veranschlagt. Für die Anschaffung neuer Software werden 30.000 EUR und für neue Hardware 15.000 EUR angesetzt.

Aufwendungen für corona-Schutzmaßnahmen werden mit 20.000 EUR budgetiert.

Produkt 11151 – Finanz- und Steuerverwaltung/Gemeindekasse/Personalangelegenheiten

Für die Organisationsuntersuchung der Gemeindeverwaltung sind 35.000 EUR eingeplant. Dieses Budget ist zweckgebunden. Die Jahresabschlusskosten (RPA und Intecon) werden mit 15.000 EUR angesetzt.

Produkt 11171 – Grundstücks- und Gebäudemanagement

Für die Implementierung von Photovoltaikanlagen auf von der Gemeinde und deren Eigenbetriebe/Tochterunternehmen genutzten Gebäuden wird ein Ansatz in Höhe von 80.000 EUR gebildet.

Produkt 12211 – Ordnungsaufgaben/Meldewesen

Aufwendungen für die Betriebseinrichtung der neuen Büroräumlichkeiten der neuen Außenstellen ‚Meldeamt‘ werden mit 110.000 EUR veranschlagt. Die laufenden Kosten (Miete/Reinigung) werden mit 25.200 EUR budgetiert und Anbindungskosten an die EDV mit 10.000 EUR.

Produkt 12611 – Freiwillige Feuerwehr, allg. Brandschutz

Für die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges der Jugendfeuerwehr sind 10.000 EUR als Zuschuss für die Anschaffung durch den Förderverein vorgesehen. Für die Fahrzeughaltung sind 20.000 EUR (u.a. Instandsetzung Abgasanlage HLF 20) eingeplant. Für die weitergehende Ausstattung von Dienst- und Schutzkleidung werden 15.000 EUR angesetzt. Die Beschaffung eines Rettungsgerätes (hydraulisches Motorpumpenaggregat inkl. Zubehör) schlägt mit 30.000 EUR zu Buche.

Die Ausstattung einer Notbetriebsstelle für die Gemeindeverwaltung im Feuerwehrgerätehaus inkl. EDV wird mit 40.000 EUR eingeplant.

Produkt 21110 – Grundschule allgemein

Letzte Abwicklungskosten für den Nachmittagsbetreuungsverein werden mit 1.000 EUR eingeplant.

Produkt 21111 – Grundschule Frankfurter Str. 48-50

Die Bereitstellungskosten der Digitalisierungsinfrastruktur (Glasfaser/Telekommunikationsanlage/EDV-Anlage bzw. Hardware/DSGVO) werden 63.000 EUR angesetzt. Investitionskosten für die Anschaffung von 14 interaktiver Tafeln werden mit 14.000 EUR und für 30 Schüler-Notebooks mit 26.000 budgetiert. Der Zuschuss aus dem Digitalpakt wird mit 75.200 EUR berücksichtigt.

Weitere 40.000 EUR Kosten fallen als Unterhaltsaufwendungen im Zuge der Sanierung der WC-Räumlichkeiten (Wasserverlust) an, welche durch abzurufenden KIP-Mittel um 9.000 EUR gemindert werden. Für die Betreuung im Rahmen des offenen Ganztagesangebotes sind wieder 25.000 EUR eingeplant.

Produkt 21211 – Hauptschule Dissen

Laut Auskunft der Stadt Dissen ist für 2022 mit keinen Gastschulbeiträgen für die Hauptschule zu rechnen.

Produkt 21511 – Realschule Dissen

Laut Auskunft der Stadt Dissen ist für 2022 mit keinen Gastschulbeiträgen für die Realschule zu rechnen.

Produkt 21611 – IGS Dissen

Kosten für Gastschulbeiträge der ‚Integrierten Gesamtschule‘ (IGS) Dissen sind in Höhe von 197.400 EUR (Vj. 113.000 EUR) enthalten. Anteilige Kosten für die stufenweise Erweiterung und neues Mobiliar der Hermann-Freye-Gesamtschule sind berücksichtigt, sollten aber in den Folgejahren nicht mehr anfallen.

Produkt 24320 - Schulmensa

Für die Einrichtung eines elektronischen Bezahlsystems sind 20.000 EUR veranschlagt. Aufgrund steigender Kosten für die Essensverpflegung hat der Lieferant Preissteigerungen angekündigt und daher wurde das Aufwandsbudget hierfür von 35.500 EUR auf 70.000 EUR erhöht. Die Erträge aus den Mensaentgelten wurden im Budget von 32.000 EUR auf 46.000 EUR angehoben.

Produkt 28120 – Volks- und Heimatfeste

Für das Heimatfest (inkl. Feuerwerk) und den Bad Rothenfelder Morgen sind Zuschüsse von 25.000 EUR und 7.500 EUR also insgesamt 32.500 EUR vorgesehen. Für begleitende Maßnahmen einer fortgeführten lichtsicht Projektions-Veranstaltung sind 45.000 EUR pro Jahr eingeplant. Dieses Budget ist zweckgebunden und unterliegt dementsprechend einem Sperrvermerk bis zur endgültigen Entscheidung im Fachausschuss bzw. Gemeinderat. Diverse andere werden mit 12.500 EUR eingeplant.

Produkt 31190 – Sozialverwaltung

Die Förderung der Freiwilligenagentur wird mit 15.000 EUR veranschlagt. Entsprechende Personalkosten sind mit rd. 11.900 EUR und die Sachkosten mit 5.000 EUR geplant.

Produkt 31352 – Sonstige Leistungen in Form von Geldleistungen

Für Vorhaltekosten (Wohnraum) ist ein Betrag von 135.000 EUR (Vj. 120 TEUR) vorgesehen. Der Ansatz der Kostenerstattung erfolgt in gleicher Höhe.

Produkt 31540 – Soziale Einrichtungen für Wohnungslose

Aufgrund des weiter hohen Bedarfs bleibt der Ansatz der Unterbringung bei 60.000 EUR.

Produkt 35170 – Sonstige soziale Angelegenheiten – örtliche Träger

Für die Einrichtung einer Kleiderkammer sind 10.000 EUR und für die finanzielle Unterstützung der Osnabrücker Tafel e.V. - Aussenstelle Dissen sind 5.000 EUR eingeplant.

Produkt 36531 – Kindertagesstätten

Als Zuschuss für lfd. Zwecke ist ein Betrag von 900.000 EUR (Vj. 665.000 EUR) vorgesehen.
Zusammensetzung:

	EUR
- Übernahme Elternbeiträge LK Osnabrück	10.000
- Allg. Beteiligung Kitafinanzierung durch den LK Osnabrück	890.000

Als Defizitabdeckung an die Träger der Kindertagesstätten ist ein Betrag von 1.738.000 EUR eingeplant. Er setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
- Kindergarten „Pusteblume“ (Brunnenstraße)	256.000
- Kindergarten „Löwenzahn“ (Aschendorf)	402.000
- Kindergarten St. Elisabeth	610.000
- Kinderkrippe Antoinette Schiller	370.000
- Waldkindergarten	100.000
Gesamt	<u>1.738.000</u>

Berücksichtigt wurden allgemeine Kostensteigerungen sowie beim Kindergarten „Löwenzahn“ zwei zusätzliche Gruppen im 2. Halbjahr 2022. Die Kosten für die Großtagespflege in Höhe von 190.000 EUR werden unter dem Produkt 36751 ausgewiesen.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Zahlungen als Defizitausgleich (ohne Beitragsübernahmen) an die Kindergartenträger geleistet:

Jahr	Betrag EUR
2001	334.244
2002	348.692
2003	364.249
2004	379.593
2005	373.741
2006	359.379
2007	378.003
2008	446.781
2009	456.855
2010	521.882
2011	455.304
2012	502.900
2013	598.090
2014	616.771
2015	698.612
2016	885.545
2017	976.855
2018	1.004.613
2019	1.409.458
2020	1.301.614
2021 Plan	1.736.100

Die Schüchtermann-Schillerschen Kliniken beteiligen sich nach Kopfbzahl der "Betriebskinder" an den Kosten, so dass der Anteil der Gemeinde für diese Krippe in jedem Jahr stark schwankt.

Für den Ausbau des Obergeschosses der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Aschendorf inkl. Einrichtung wird ein Betrag von 1.250.000 EUR als Investition veranschlagt. Um Übergangsweise den Betrieb der Gruppen ab Sommer sicherzustellen, wird zur Anmietung bzw. Anpachtung von Containern ein Betrag in Höhe von 20.000 EUR eingestellt.

Es wird ein Betrag in Höhe von 700.000 EUR für einen möglichen Grundstückserwerb bzw. zur Bodenbevorratung mit dem Hintergrund einer möglichen Errichtung von Kindertagesstätten budgetiert.

Produkt 36621 – Jugendzentrum

Die Mietkosten der Räumlichkeiten werden mit 27.600 EUR berücksichtigt.

Produkt 41811 – Kur-/Badeeinrichtungen (Kurverwaltung Bad Rothenfelde)

Als Verlustabdeckung der Kurbetriebe für das Jahr 2021 ist ein Betrag von 300.000 EUR vorgesehen (Vorjahr 350.000 EUR).

Zur Finanzierung der Abrisskosten für das Kurhaus wird die Kapitalausstattung der Kurverwaltung GmbH in 2022 mit 500.000 EUR gestärkt.

Der Gemeindeanteil zur Entschlammung des Kahnteichs ist mit 152.000 EUR budgetiert.

Produkt 42411 – Sportplätze

Für die Anschaffung und Installation einer Rasenbewässerungsanlage durch den SV Bad Rothenfelde wird diesem ein Zuschussbetrag in Höhe von 20.000 EUR budgetiert.

Produkt 42111 – Sportverwaltung und -förderung

Im Bereich der Ballspielwand bzw. des Basketball Outdoor Platzes am Tennisplatz ist eine Erneuerung der Korbanlage und eine Sanierung des Bodenbelages durch den Tennisclub vorgesehen. Dafür ist ein Zuschuss für den Tennisclub Bad Rothenfelde e.V. in Höhe von 6.000 EUR eingeplant.

Produkt 42421 - Sporthallen

Für die Installation coronagerechter Lüftungsanlagen sind 57.000 EUR eingeplant. Es wird mit einem Zuschuss hierfür in Höhe von 45.800 EUR gerechnet. Für die Umsetzungsmaßnahmen aus der Energieberatung Dreifachsporthalle (Am Sportpark 1) sind 40.000 EUR veranschlagt.

Produkt 42431 - Bäderbetriebe

Hier ist der Zuschussbedarf, der sich aus dem Bau der Gesundheitstherme ergibt (insbesondere der Schuldendienst für das aufzunehmende Fremdkapital) dargestellt.

Für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum ergeben sich folgende Beträge:

Jahr	Betrag EUR
2022	350.000
2023	350.000
2024	350.000
2025	350.000

In dem Zuschuss sind sowohl die Parkplatzeinnahmen (Thermen-/Freibadparkplatz) als auch die Aufwendungen der Parkraumbewirtschaftung (Schrankenanlage, Kassenautomat etc.) berücksichtigt.

Die Zahlen ergeben sich aus dem als Anlage zum endgültigen Haushaltsplan beigefügten Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Bäderbetriebe.

Produkt 42441 - Freibad

Aufgrund der Übersichtlichkeit ist das Produkt Freibad (Zuschussbedarf 175.000 EUR) separat im Haushaltsplan dargestellt. Durch die Gründung des Eigenbetriebes „Bäderbetriebe Bad Rothenfelde“ erfolgt die Veranschlagung im dortigen Wirtschaftsplan.

Zwecks beabsichtigter Sanierungsmaßnahmen ist ab 2020 für drei Jahre jeweils ein Betrag von 40.000 EUR eingestellt. Der Betrag ist zweckgebunden und wird daher mit einem entsprechenden Sperrvermerk versehen.

Produkt 51101 – Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Dieses Produkt berücksichtigt die Unterhaltsmaßnahmen zu den NLG Verfahren. Aufgrund ausgelaufener Projekte sind nur laufende Unterhaltsmaßnahmen in Höhe von 27.500 EUR eingeplant.

Produkt 51110 – Ortsentwicklung

In dem Ansatz für die Ortsentwicklung von 100.000 EUR sind Planungskosten für ein Verkehrskonzept/Verkehrsseitsystem mit 50.000 EUR berücksichtigt.

Produkt 54110 – Gemeindestraßen

Der Breitbandausbau wird für 2022 mit 100.000 EUR und auch für die 2022-2025 mit jeweils 100.000 EUR angesetzt.

Den Abschreibungen von 709.500 EUR stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Zuschüsse, Beiträge) von 435.800 EUR gegenüber.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen ist insgesamt ein Betrag von 303.500 EUR vorgesehen. Rund 70.000 EUR sind für allgemeine Straßenunterhaltungskosten bestimmt. 200.000 EUR stehen für größere Maßnahmen zur Verfügung.

Die weiteren Prioritäten sind vor Ausführung vom Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss bzw. Gemeinderat zu entscheiden. Hier ist natürlich auch die Entwicklung der Haushaltslage im lfd. Jahr zu beobachten.

Der Posten teilt sich wie folgt auf:

	Betrag EUR
Straßenunterhaltung	270.000
Markierungen, Wegeseitengräben, Banketten	26.000
Kraftstoff	1.500
Beschilderung	6.000
Gesamt	303.500

Aufwendungen für den Winterdienst sind zunächst mit 50.000 EUR veranschlagt.

Maßnahmen für die Infrastruktur bzw. für die Verkehrsberuhigung werden mit 20.000 EUR veranschlagt.

Kosten für die Umgestaltung von Fußgängerüberwegen werden ebenfalls mit 20.000 EUR geplant. Für 2023 sind Kosten in Höhe von 50.00 EUR eingeplant, um eine größere Anzahl von Umgestaltungen vornehmen zu können.

Für die laufende Fortschreibung des Straßenkatasters stehen für 2022 und den Jahren 2023/24 jeweils 600 EUR zur Verfügung. Für 2025 sind Kosten von 8.600 EUR eingeplant.

Produkt 54520 – Straßenbeleuchtung

Der Ansatz für die Stromkosten wird von 35.000 EUR auf 38.000 EUR hochgesetzt.

Produkt 54601 – Parkplätze

Für 2022 werden Einnahmen aus Parkgebühren in Höhe von 135.000 EUR erwartet. Die Einnahmen werden stark von der Entwicklung der Corona-Pandemie beeinflusst.

Produkt 54710 – ÖPNV

Die Baukosten für die Bushaltestelle „Bahnhofstraße“ werden für den Bereich WC-Anlage/Kiosk um 20.000 EUR erhöht budgetiert.

Produkt 55110 – Parkanlagen und öffentliche Grünflächen

Für die Beseitigung des Eichenprozessionsspinners werden 15.000 EUR und für die Anschaffung eines Spielplatzreinigungsgerätes („Sandmaster“) werden 18.000 EUR veranschlagt.

Produkt 56110 – Umweltschutzaufgaben

Für die Stelle des Klimaschutzmanagers in 2022 werden Kosten in Höhe von 28.200 EUR eingeplant. Die Bezuschussung wird mit einem Betrag von 24.800 EUR geplant.

Für den Unterhalt durchgeführter Ausgleichsmaßnahmen werden 10.0000 EUR eingeplant. Für die Aktion Klimabaum sind 5.000 EUR budgetiert.

Produkt 57110 - Wirtschaftsförderung

Im Zusammenhang mit dem durchgeführten Kurhauserwerb der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH sind analog der Vorgehensweise mit der BRIG die Grundsteuern (aufgrund des Leerstandes/Abrisse fallen diese nur hälftig an) in Höhe von rd. 4.400 EUR zu übernehmen.

Produkt 57510 – Tourismus

Zur Finanzierung ihrer Aufgaben wird der K + T GmbH ein Betrag von 155.000 EUR bereitgestellt. 100.000 EUR stammen aus dem Tourismusbeitragsaufkommen (im Vorjahr: 90.000 EUR) und 55.000 EUR aus dem allgemeinen Haushalt der Gemeinde.

Aufgrund des erfolgten Lückenschlusses der Autobahn 33 soll nun die Bewerbung des Heilbades Bad Rothenfelde folgerichtig durch neue touristische Hinweistafeln (brauner Schildhintergrund) an der Autobahn erfolgen. Hierfür werden 15.000 EUR eingeplant.

Produkt 61110 – Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

Die Realsteuerhebesätze bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert (Grundsteuer A und B bei 360 v. H., Gewerbesteuer bei 380 v. H.).

Folgende Ansätze sind geplant (Planzahlen des Vorjahres - Nachtrag):

- Grundsteuer A	28.000 EUR	(30.000 EUR)
- Grundsteuer B	1.170.000 EUR	(1.175.000 EUR)
- Gewerbesteuer	2.850.000 EUR	(2.600.000 EUR)
- Einkommensteueranteil	3.430.000 EUR	(3.300.000 EUR)
- Umsatzsteueranteil	750.000 EUR	(835.000 EUR)
- Vergnügungssteuer	15.000 EUR	(15.000 EUR)
- Hundesteuer	30.000 EUR	(29.500 EUR)
- Schlüsselzuweisung	1.830.400 EUR	(2.293.600 EUR)
- Zuschuss Aufg. übertr. Wirkungskr.	182.100 EUR	(180.700 EUR)
- Gewerbesteuerumlage	257.900 EUR	(240.700 EUR)
- Kreisumlage	4.193.700 EUR	(4.001.700 EUR)

Insbesondere bei der Gewerbesteuer bestehen erhebliche Planungsunsicherheiten. Für 2022 wird mit Einnahmen von 2.850.000 EUR gerechnet. Wie sich die derzeitige wirtschaftliche Lage auf die Höhe der Gewerbesteuer auswirken wird, ist schwer abzuschätzen. Jedoch ist die Veranschlagung in dieser Höhe auf Grund der Entwicklung der Vorjahreszahlen in Verbindung mit aktuellen Schätzungen vertretbar. Auf Grund der Corona-Pandemie ist hier aber schnell mit Einbußen gegenüber der Planung zu rechnen.

Der Einkommensteueranteil hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag EUR
2010	1.810.731
2011	1.934.619
2012	2.181.116
2013	2.326.436
2014	2.498.046
2015	2.591.232
2016	2.669.984
2017	2.847.023
2018	3.025.308
2019	3.168.870
2020	2.994.457

Neben der Gewerbesteuer bestehen hier die größten Planungsunsicherheiten. Insbesondere machen sich bei dieser Position die wirtschaftliche und konjunkturelle Lage und die Arbeitsmarktsituation bemerkbar. Die für die Berechnung des Einkommensteueranteils (gilt auch für den Umsatzsteueranteil) maßgebliche Schlüsselzahl wird alle 3 Jahre (aktueller Schlüssel gilt

ab 2021 bis einschl. 2023) neu festgelegt. Auch hier werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Arbeitsmarkt die Zahlungen beeinflussen.

Der Umsatzsteueranteil hat sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Betrag EUR
2010	149.333
2011	158.414
2012	208.940
2013	211.543
2014	215.984
2015	341.059
2016	351.640
2017	437.366
2018	677.664
2019	750.462
2020	807.058

Aus den Schlüsselzuweisungen vom Land wird mit einer Einnahme von 1.830.400 EUR gerechnet. Gegenüber der Planung 2020 (2.293.600 EUR) bedeutet das eine Mindereinnahme von rd. 463 TEUR. Dabei erhöht sich zwar der Grundbetrag voraussichtlich um rd. 45 EUR/Einwohner. Die für die Berechnung zu Grunde liegende Einwohnerzahl verringerte sich allerdings um 48 Einwohner auf 8.429 Einwohner (Stand: 30.06.2021). Beide Faktoren sind bei der Erhöhung der Bedarfsmesszahl um rd. 321 TEUR berücksichtigt. Demgegenüber liegen der Berechnung der Schlüsselzuweisungen die Steuereinnahmen vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 zu Grunde. Die sich aus diesen Steuereinnahmen ergebende Steuerkraftmesszahl liegt im o. g. Zeitraum mit rd. 7.884 TEUR um rd. 927 TEUR über der aus dem Jahre 2020. Daher kommt es zu einer deutlichen Verringerung der Schlüsselzuweisungen von rd. 463 TEUR.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Bedarfsmesszahl EUR	Steuerkraftmesszahl EUR	Schlüsselzuweisung EUR
2010	4.978.164	3.536.428	1.081.296
2011	5.241.006	3.689.501	1.163.624
2012	5.680.139	3.589.191	1.568.208
2013	6.124.028	3.883.127	1.680.672
2014	6.645.277	4.920.237	1.293.776
2015	6.875.546	4.990.173	1.414.024
2016	7.322.967	5.603.244	1.289.792
2017	7.684.728	6.074.457	1.207.696
2018	8.493.212	5.858.710	1.975.872
2019	9.087.039	6.654.835	1.824.153
2020	10.002.860	6.956.313	2.284.910
2021	10.324.176	7.883.595	1.830.436

Die Gewerbesteuerumlage ist mit einem Betrag von 257.900 EUR geplant. Dabei wird auf die geplanten Gewerbesteuererinnahmen (2,8 Mio. EUR) der für die Gemeinde gültige Hebesatz (380 v. H.) angewandt. Von diesem Betrag werden dann 35 % als Gewerbesteuerumlage abgeführt.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Gewerbsteuer- isteinnahme EUR	Gewerbsteuer- hebesatz v. H.	Vervielfältiger v. H.	Gewerbsteuerumlage EUR
2010	1.176.010	380	71	219.728
2011	1.070.998	380	70	197.289
2012	1.486.311	380	69	269.882
2013	2.471.733	380	69	448.815
2014	2.202.649	380	69	399.954
2015	3.251.259	380	69	590.360
2016	3.391.352	380	69	615.798
2017	2.335.686	380	68,5	421.038
2018	3.045.248	380	68,3	547.343
2019	2.774.327	380	64	467.078
2020	3.091.814	380	35	292.795

Bei der Kreisumlage wurde für die Berechnung ein Hebesatz von 44 v. H. (bis 2018: 47 v. H.)

Entwicklung Kreisumlage 1998 bis 2020

Jahr	Aufkommen €	Hebesatz %	1 Punkt entspricht €	Umlagekraft- messzahl €
1998	1.558.229	49,5	31.479,37	3.147.937
1999	1.581.552	45,5	34.759,38	3.475.939
2000	1.546.562	43,5	35.553,15	3.555.316
2001	1.509.167	42,0	35.932,55	3.593.256
2002	1.480.264	42,0	35.244,38	3.524.437
2003	1.475.257	44,0	33.528,57	3.352.856
2004	1.536.104	45,0	34.135,64	3.413.565
2005	1.579.145	45,0	35.092,11	3.509.211
2006	1.778.013	45,0	39.511,40	3.951.141
2007	1.986.463	47,0	42.265,17	4.226.516
2008	2.110.369	47,0	44.901,47	4.490.146
2009	2.299.327	47,0	48.921,85	4.892.186
2010	2.134.447	47,0	45.413,77	4.541.377
2011	2.223.949	47,0	47.318,06	4.731.807
2012	2.366.233	47,0	50.345,38	5.034.539
2013	2.568.711	47,0	54.653,43	5.465.343
2014	2.890.179	47,0	61.493,17	6.149.318
2015	2.955.830	47,0	62.890,00	6.288.999
2016	3.218.175	47,0	68.471,81	6.847.180
2017	3.418.132	47,0	72.726,21	7.272.622
2018	3.635.470	47,0	77.350,43	7.735.042
2019	3.689.662	44,0	83.855,95	8.385.594
2020	3.887.196	44,0	88.345,36	8.834.536

zu Grunde gelegt. Für 2022 wird ein Planansatz von 4.193.700 EUR angesetzt.
Tatsächlich ist für das Jahr 2020 ein Betrag von 3.887.196 EUR an den Landkreis abgeführt.

Produkt 61210 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Die Zinsausgaben an den Kreditmarkt belaufen sich auf 46.500 EUR. Im Vorjahr waren Zinsausgaben von 49.900 EUR veranschlagt.

Eine Kreditaufnahme für die Investition in den Ausbau der Kindertagesstätte in Aschendorf ist in Höhe von 190.000 EUR geplant. Eine Nettoneuverschuldung wird vermieden.

Für die ordentliche Tilgung von Krediten ist ein Betrag in Höhe von 190.300 EUR (Vorjahr: 187.100 EUR) angesetzt worden. Hinzu kommen die Tilgungsbeträge aus den Darlehen, die im Rahmen der Flurbereinigung aufgenommen wurden (s. Produkt 54110). Hier ist noch ein Darlehen existent, bei welchem die Zinsbindung zum Jahreswechsel 2021/22 ausläuft. Dies wird im Januar 2022 vollständig in Höhe von 33.300 EUR getilgt. Auf Grund des Auslaufs der Zinsbindung fällt keine Vorfälligkeitsentschädigung an und neben den Zinsen für die Restlaufzeit werden bei einer einmaligen Ablösung auch die derzeit anfallenden Negativzinsen und zusätzlicher Verwaltungsaufwand eingespart.

Beide Beträge zusammen genommen führen zu einer Entschuldung im Kernhaushalt der Gemeinde von 223.600 EUR. Im Eigenbetrieb Bäderbetriebe werden pro Jahr rd. 380.000 EUR getilgt.

Personalkosten

Der Ansatz für die Personalkosten beläuft sich auf 2.526.000 EUR, während er im vergangenen Jahr bei 2.584.000 EUR lag.

Die vereinbarte Tarifsteigerung wurde ebenso wie ein leistungsorientierter Anteil in der Personalkostenplanung berücksichtigt.

Abschreibungen/Auflösung Sonderposten

Insgesamt beinhaltet der Ergebnisplan für die Abschreibungen einen Betrag von 1.086.100 EUR, denen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 560.200 EUR entgegenstehen, was einen Differenzbetrag von 525.900 EUR ausmacht.

Schulden (Schuldenstrategie)

Die Schuldenübersicht

zum 1. Januar 2021 zeigte einen Schuldenstand von	2.368.713,58 EUR.
Zum 31. Dezember 2021 betrug der Schuldenstand	2.181.650,40 EUR.
Er wird bis zum 31. Dezember 2022 planmäßig voraussichtlich auf sinken.	2.177.659,16 EUR

Bei einer amtlichen Einwohnerzahl

von 8.429 Einwohnern (Stand 30.06.2021)

errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2022 von	258,35 EUR,
während sie sich zum 31.12.2021 auf belief.	258,83 EUR

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung lag auf Landkreisebene im Jahre 2020 bei 1.289 EUR (Vj. 1.062 EUR) und auf Landesebene für das Jahr 2020 bei 867 EUR (Vj. 921 EUR). Auch bei diesen Werten sind die Schulden der Eigenbetriebe nicht berücksichtigt.

Ende 1997 betrug der Schuldenstand im **Kernhaushalt** rd. 2,3 Mio. EUR. Das verdeutlicht, dass in den vergangenen Jahren trotz Durchführung zahlreicher Investitionen (Schule = rd. 2 Mio. EUR, Straßenbau = über 2 Mio. EUR, Feuerwehrgerätehaus = rd. 2 Mio. EUR, Mensa = rd. 0,75 Mio. EUR, Kindertagesstätten 0,66 Mio. EUR, FW-Drehleiter 0,7 Mio. EUR,

ZOB 1,3 Mio. EUR) die Verschuldung nur temporär angestiegen ist. Eine Kreditaufnahme 2022 ist in Höhe von 190.000 EUR für die Investition im Kita-Bereich vorgesehen. Für den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum bis 2025 sind keine Kreditaufnahmen vorgesehen.

Aus nachfolgender Übersicht sind die Zinsfestschreibungen sowie die Zinssätze (alle fix) zu entnehmen:

Kreditgeber	Valuta 31.12.2021	Zinsfestschreibung	Zinssatz %
DZ Hyp	110.869,13	Restlaufzeit 15.08.2028	3,50
Deutsche Bank/gem. Kreditmanagement LK	87.798,37	Gesamtlaufzeit 30.09.2033	4,475
Sparkasse Osnabrück	173.108,70	30.11.2023	4,83
Sparkasse Bersenbrück/gem. Kreditmanagement LK	180.134,02	Gesamtlaufzeit 30.06.2035	4,4
Nord LB/gem. Kreditmanagement LK	39.095,42	Gesamtlaufzeit 31.03.2040	3,32
Nord LB/gem. Kreditmanagement LK	294.997,51	Gesamtlaufzeit 30.07.2032	2,248
DZ Hyp/gem. Kreditmanagement LK	165.000,00	Gesamtlaufzeit 30.10.2032	2,28
DZ Hype	315.491,36	Gesamtlaufzeit 15.08.2032	2,75
DZ Hype	67.655,91	Gesamtlaufzeit 15.10.2032	2,90
Commerzbank	387.500,00	Gesamtlaufzeit 30.09.2029	0,00
Sparkasse Osnabrück	359.999,98	30.06.2035	0,35
Summe	2.181.650,40		

Aus **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** bestehen folgende Verpflichtungen (Flurbereinigung TG Aschendorf und Strang):

Kreditgeber	Valuta 31.12.2021	Zinsfestschreibung	Zinssatz %
Sparkasse Osnabrück	33.236,60	31.12.2021	2,82
Gesamt	33.236,60		

Im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum stellt sich die Schuldenentwicklung wie folgt dar:

	2022	2023	2024	2025
Kreditaufnahmen	190.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Tilgung Gemeinde	190.300 EUR	193.500 EUR	196.900 EUR	200.300 EUR
Tilgung EB Bäderbetriebe	375.000 EUR	375.000 EUR	376.000 EUR	376.000 EUR
Saldo Finanzierungstätigkeit	-375.300 EUR	-568.500 EUR	-572.900 EUR	-576.300 EUR

Die Restschulden der langfristigen **Darlehen der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH** konnten im Laufe des Jahres 2019 komplett abgebaut werden.

Zum 31.12.1996 betrug der Schuldenstand für langfristige Darlehen in der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH noch über 4,6 Mio. EUR.

Die Darlehen des Abwasserbeseitigungsbetriebes valutierten	
zum 1. Januar 2021 mit	3.756.545,54 EUR.
Zum 31. Dezember 2021 valutierten sie mit	3.462.167,50 EUR
und zum 31. Dezember 2022 über	3.535.271,20 EUR.

Grundsätzlich ist die beträchtliche Höhe des Fremdkapitals durch den Mitte der 90er Jahre erfolgten Ausbau der Kläranlage bestimmt gewesen. U.a. für den (Teil-)Neubau der Kläranlage 2018/2019 wurden Darlehen in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. EUR aufgenommen. Für 2022 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 370.000 EUR vorgesehen.

Ende 1999 lag der Schuldenstand noch bei 7,5 Mio. EUR.

Die **Darlehen des Wasserwerkes** valutieren

zum 1. Januar 2021 mit	225.237,82 EUR.
Zum 31. Dezember 2021 valutierten sie mit	185.648,80 EUR.
Zum 31. Dezember 2022 wird der Darlehensstand betragen.	344.340,04 EUR

Ende 1998 lag der Schuldenstand noch bei 1,35 Mio. EUR. Für 2022 ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 200.000 EUR vorgesehen.

Beim Wasserwerk und beim Abwasserbeseitigungsbetrieb handelt es sich um sog. „rentierliche“ Schulden, da es sich bei beiden Eigenbetrieben um **kostenrechnende Einrichtungen** handelt.

Für die Finanzierung der **Gesundheitstherme** wurden 7.500.000 EUR (Gesamt volumen) über das kfw-Programm „kommunal investieren“ abgerufen. Die erste Tilgungsrate war am 30.09.2016 fällig. Zur Verringerung der Zinslast wurde noch in 2016 eine Umschuldung dieses Betrages in Höhe von 2.000.000 EUR bei der Nord LB (Tilgungssatz 4%, Zinssatz 1,59%, Zinsbetrag 2022: 24.327 EUR) und 800.000 EUR von der WL Bank (Tilgungssatz 4%, Zinssatz 1,25%, Zinsbetrag: 2022 7.650 EUR) vorgenommen. Für den Restbetrag (4,7 Mio. EUR) fallen bei einem Zinssatz von 4,1 % (30 Jahre Laufzeit, 20 Jahre Zinsbindung, 5 tilgungsfreie Jahre) in 2022 Zinszahlungen in Höhe von 147.415,50 EUR an. Der Tilgungsbetrag der drei Darlehen liegt jährlich bei 300.000 EUR.

Weitere 2 Mio. EUR wurden am 30.09.2014 in ein langfristiges variables Darlehen umgewandelt. Der Zinssatz war an den 3-Monats-Euribor gekoppelt, so dass die jährliche Zinsbelastung bei rd. 7.500 EUR lag. Der Tilgungsbetrag lag bei jährlich 80.000 EUR, wobei die erste Tilgungsrate am 30.09.2016 fällig war.

Ab dem 01.01.2018 wurde ein Betrag in Höhe von 900.000 EUR aus dem variablen Darlehen in ein Darlehen mit einem festen Zinssatz von 1,58% umgewandelt. Zinsbelastung in 2022 bei rd. 11.700 EUR mit 4% Tilgung.

Der restliche Betrag in Höhe von rd. 900.000 EUR aus dem variablen Darlehen wurde Ende 2019 in ein Darlehen mit einem festen Zinssatz von 0,59% umgewandelt. Zinsbelastung in 2022 bei rd. 4.779 EUR mit 4% Tilgung. Seitdem sind alle Kreditverbindlichkeiten aus der Thermenfinanzierung bis an ihr Laufzeitende fest verzinst.

Zum Stand 31. Dezember 2021 besteht eine Gesamtverbindlichkeit aus den Darlehen in Höhe von 7.434.030 EUR.

Im „Zukunftskonzept Tourismus Osnabrücker Land 2015“ (Masterplan TOL aus dem Jahr 2007) des Tourismusverbandes Osnabrücker Land ist die Gesundheitstherme als Leuchtturmprojekt mit klarer Profilierung auf das Thema Gesundheit und überregionaler Ausstrahlung aufgeführt. Das heißt vom Vorhalten der Therme profitiert nicht nur die Kommune selbst,

sondern zumindest auch die Heilbäder Bad Laer und Bad Iburg im südlichen Landkreis sowie die gesamte Tourismusregion Osnabrücker Land.

Unter diesem Aspekt bedeutet dies für Bad Rothenfelde eine besondere Herausforderung und einen regelmäßigen finanziellen Kraftakt.

Kassenlage

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Gemeindekasse wurden im Jahre 2021 keine Liquiditätskredite in Anspruch genommen.

Der Kassenbestand zum 31.12.2021 lag bei 2.624.582,20 EUR.

Im Jahre 2022 ist möglicherweise davon auszugehen, dass Liquiditätskredite vorübergehend in Anspruch genommen werden müssen.

Abschlussbetrachtung

Voraussichtlich kann das Haushaltsjahr 2021 besser abgeschlossen werden als im Haushalt geplant. Genaue Zahlen wird der Jahresabschluss zeigen. Aber die Beanspruchung der Überschussrücklage wird sich wahrscheinlich entgegen der ursprünglichen Haushaltsplanung reduzieren.

Die Aufstellung des Haushaltsplans 2022 erfolgt unter Berücksichtigung der Folgen und Belastungen der weiter anhaltenden **Corona-Pandemie**.

Der für das Jahr 2021 geplante Verlust (684 TEUR) in der Kurverwaltung Bad Rothenfelde GmbH i.V.m. der Kurmittelhaus-Therapie Bad Rothenfelde GmbH wird voraussichtlich nicht in der Höhe anfallen. Auch der im Frühjahr 2021 noch zu befürchtende, deutlich höhere Verlust aufgrund der Corona-Auswirkungen wird nicht in dem Maße anfallen. Nicht zuletzt auch durch eine erfolgreiche Beantragung von Fördermitteln.

Allerdings sind die Wirtschaftspläne insbesondere durch die Corona-Pandemie durch geringere Gästebeitragserlöse und einen Umsatzrückgang im Therapiebereich negativ beeinflusst. Seitens der Gemeinde ist ein Verlustausgleich erforderlich. Dieser wurde im Haushaltsplan 2022 wieder auf hohem Niveau in Höhe von 300 TEUR belassen.

Das Kurhaus ist zum Jahreswechsel 2020/2021 von der Bad Rothenfelder Interessengemeinschaft (BRIG GmbH) in das Eigentum der Kurverwaltung Bad Rothenfelde übergegangen. Aufgrund der Sanierungsbedürftigkeit des Gebäudes sowie des unrentabel gewordenen Geschäftsmodells sind hier langfristige Veränderungen anzugehen. Über den Masterplan 2030 der Gemeinde ist auch die Bürgerschaft mit einbezogen. Investitionen im erheblichen Umfang kommen auf die Gemeinde zu, da die Kurverwaltung GmbH diese Aufgabe finanziell nicht alleine bewältigen kann. Aufgrund des Gebäudezustandes und der finanziellen Abwägung ist ein Abriss und Neubau des Gebäudes geplant. Ein Zuschuss vom Landkreis Osnabrück in Anlehnung an den vom Landkreis gewährten Zuschuss für Bad Iburgs Kurhausabriss wurde beantragt. Eine Entscheidung hierüber ist im Zuge der Haushaltsplanung 2022 des Landkreises zu erwarten. Die weitere konzeptionelle Ausgestaltung des Standortes wird im Wesentlichen in der Gesellschafterversammlung der Kurverwaltung GmbH ausgearbeitet.

Mit dem Ausbau des 2. Obergeschosses der Kindertagesstätte Löwenzahn in Aschendorf steht ein Projekt mit einem Volumen in Höhe von rd. 1,25 Mio. EUR für 2022 an. Zudem werden Mittel in Höhe von 600 TEUR für die Bodenbevorratung im Hinblick auf künftige Grundstückserwerbsmöglichkeiten mit der Verwendungsabsicht für den Kindertagesstättenbereich eingestellt.

Die mittelfristige Finanzplanung wurde nach den vorliegenden Orientierungsdaten aufgestellt, die zum Zeitpunkt der Berechnung aktuell zu berücksichtigen sind. Trotzdem bestehen vor allem bei der Gewerbesteuer, aber auch beim Einkommensteueranteil Planungsunsicherheiten, da diese beiden Einnahmen sehr konjunkturabhängig sind.

Die wesentlichen (positiven) Veränderungen in der Haushaltsplanung ggü. der Planung des Vorjahres finden sich bei der Erhöhung der Steueranteile für die Einkommensteuer mit +130.000 EUR sowie auf Grund der Vorjahresergebnisse angesetzten Gewerbesteuerereinnahmen mit +250.000 EUR.

Die wesentlichen (negativen) Veränderungen liegen in der Verringerung der Steueranteile für die Umsatzsteuer -85.000 EUR, der um 192.000 EUR höheren Kreisumlage (auf 4.194 TEUR) sowie insbesondere in der niedrigeren Schlüsselzuweisung von -463.000 EUR.

Durch den erhöhten Planansatz der Gewerbesteuerereinnahmen steigt die zu erwartende Gewerbesteuerumlagezahlung auf rd. 258 TEUR (Vj.: 203 TEUR).

Die für Bad Rothenfelde äußerst bedeutsame Gesundheitstherme wird im wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Eigenbetrieb „Bäderbetriebe Bad Rothenfelde“ gesondert dargestellt. Das Investitionsgrundbudget für den Nutzer der Gesundheitstherme wird mit 25.000 EUR geplant und entspricht den Vorjahresansätzen. Mehr als dieses vertraglich zugesicherte Grundbudget ist nicht berücksichtigt.

Bei Ausführung des Haushaltsplanes 2022 muss es vorrangiges Ziel sein, auch im strukturellen Ergebnis (= ordentliches Ergebnis) einen Ausgleich herbeizuführen.

Allgemein gilt aufgrund der hohen Anforderungen an ein hochprädikatisiertes Heilbad wie Bad Rothenfelde, dass regelmäßig hohe Kosten in diesem Zusammenhang anfallen, die nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden können. Insbesondere da es für Bad Rothenfelde als monostrukturierten Kurort generell auch in wirtschaftlich guten Zeiten schwierig ist, einen Haushaltsausgleich zu erreichen. In Zeiten der Corona-Pandemie ist dies nochmals eine besondere Herausforderung.

Die Forderung nach einer Kurorthilfe - wie in den benachbarten Bundesländern NRW, Hessen und Thüringen existent – ist auch aktuell weiterhin aufrecht zu erhalten.

In der Betrachtung der Corona-Auswirkungen gilt es zu beachten, dass Unwägbarkeiten unterschiedlichen Ausmaßes jederzeit eintreten können. Eine vollständige Einarbeitung aller Eventualitäten ist daher nicht möglich. Zeitliche Verzerrungen können eintreten und laufende Entwicklungen sind zu beobachten. Anpassungsmaßnahmen können erforderlich werden.

Der Haushaltsplan der Gemeinde ist immer in Zusammenhang mit der finanziellen Situation der Tochterunternehmen zu sehen. Auch im Jahre 2022 ist mit einem Verlust in den Kurbetrieben wie in den Vorjahren zu rechnen, der dann den Haushaltsplan 2022 belasten wird.

Rehkämper
Bürgermeister

Prövestmann
Kämmerer